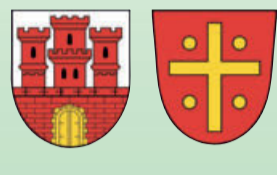


## Steinheim Nieheim



### Versammlung der Kolpingsfamilie

**Bergheim** (WB). Die Kolpingsfamilie Bergheim richtet an diesem Freitag, 22. März, für ihre Mitglieder um 19 Uhr eine Versammlung im Pfarrheim aus. »Alle Mitglieder sind wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung dazu eingeladen«, so ein Sprecher. Der Vorstand könne nämlich nur gut arbeiten, wenn die Mitglieder ihn unterstützen. In der Pause werde ein Imbiss gereicht. Deshalb sei auch eine Anmeldung beim Vorsitzenden Friedrich Engelmann (Telefon: 05233/8869) bis Mittwoch, 20. März, erforderlich.

### Frist verlängert: Einkaufsgutscheine

**Steinheim** (WB). Die Frist zur Einlösung der Steinheimer Einkaufsgutscheine wird noch bis zum 30. Juni 2019 verlängert. Das hat jetzt die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Steinheim mitgeteilt. Alle teilnehmenden Geschäfte würden die Einkaufsgutscheine weiterhin entgegennehmen. Eine Sprecherin der Gesellschaft: »Zur Zeit wird an einer neuen Lösung gearbeitet, die danach in Kraft tritt.«

### Tageskalender

#### STEINHEIM

##### RAT UND HILFE

**AWO Steinheim**, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35, 13 bis 15 Uhr Regionale Flüchtlingsberatungsstelle, offene Sprechstunde, Pymmonter Str. 8.

##### RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Bürgerbüro Steinheim**, 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

##### BÜCHEREIEN

**Stadtbücherei Steinheim**, 16 bis 19 Uhr Hollentalstraße 13.

##### AUSSTELLUNGEN

**Möbelmuseum Steinheim**, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Teddy- und Puppenmuseum Steinheim**, 14 bis 18 Uhr geöffnet, Höxterstraße 11, 0171/5137502.

##### VEREINE UND VERBÄNDE

**Ev. Kirchengemeinde Steinheim**, 17 Uhr Café International.

**Kleiderökumene Steinheim**, 15 bis 17 Uhr Bahnhofstraße 6.

**MGV Liederkrantz Steinheim**, 20 Uhr Chorprobe im ev. Gemeindezentrum Steinheim.

**Shantychor MC Harmonie**, 20 Uhr Chorprobe im Vereinslokal Hotel Hubertus.

##### NIEHEIM

##### VERANSTALTUNGEN

**Tourismusbüro Nieheim**, 9.30 bis 12.30 Uhr im Culinarium.

**Bad am Holsterberg, Nieheim**, 15.30 bis 21 Uhr (Warmbadetag).

**Kath. öffentl. Bücherei Nieheim**, 16 bis 18 Uhr Paternosterstraße 1.

##### AUSSTELLUNGEN

**Sackmuseum Nieheim**, 10 bis 18 Uhr geöffnet.

##### VEREINE UND VERBÄNDE

**Caritas Treff Nieheim**, 10 bis 11.30 Uhr, 15 bis 16.30 Uhr Kleiderkammer für alle, Schäferstraße 14.

**Ev. Kirchengemeinde Marienmünster-Nieheim**, 16.30 bis 18.30 Uhr Gemeindebüro geöffnet.

**Kirchenchor Nieheim**, 18.30 bis 19.30 Uhr Probe Gemeindehaus.

# »Perspektiven«: Hilfe wird fortgeführt

## Schulpartnerschaft und Theaterprojekt weitere Eckpfeiler – Trauerfeier in Holzhausen

■ Von Harald Iding

**Holzhausen/Eversen** (WB). Nach dem Tod von Margarete Adrienne Freifrau von der Borch, der Gründerin des Vereins »Perspektiven«, und im Vorfeld der Trauerfeier an diesem Samstag auf Gut Holzhausen, blicken Weggefährten auch auf die Erfolge der Schulpartnerschaft und des Projektes »Theater ohne Grenzen« zurück. »Was die Zukunft von Perspektiven als Verein anbelangt, so werden wir mit all' unseren Kräften Margaretes Lebenswerk fortführen. Wir wollen dies in ihrem Sinne tun und weil sie es selbst gern weiter getan hätte«, sagte der Geschäftsführer Thomas Seifert dem WESTFALEN-BLATT.

»Die Arbeit unseres deutschen Vereins Perspektiven hat sich in den vergangenen Jahren bewusst und immer stärker auf mehrere Schultern verteilt – wir haben einen tollen Vorstand mit fachlich wunderbar kompetenten Menschen, darunter ist Günter Ziems als Vorstandsmitglied«, betonte Sprecher Thomas Seifert.

»Für uns standen immer die konkreten Menschen vor Ort an erster Stelle. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Hilfe brauchen. Und ebenso die Mitstreiter bei unserer russischen Partnerorganisation »Perspektivy«. Daran wird sich nichts ändern. Weil es immer noch diese Menschen gibt, deren Lebenssituation nicht menschenrechtswür-



Thomas Seifert ist Geschäftsführer des Vereins »Perspektiven«.



An dem Projekt »Theater ohne Grenzen« (hier die Aufführung in Nieheim 2012) haben sich Akteure mit und ohne Behinderung beteiligt.

dig ist, und weil es immer noch die Menschen gibt, die das ändern wollen, werden wir von Deutschland aus weiterhin unseren Beitrag leisten, diese Menschen darin zu unterstützen!« Darum hoffen die Mitglieder des Vereins auf die Fortsetzung der besonderen Unterstützung, die ihre Arbeit von



Anfang an aus ganz Ostwestfalen erhalten hat. »So viele Menschen haben sich seit der Gründung bis heute beteiligt – und sie mögen das bitte weiter tun. Margarete wäre darüber besonders froh. Ihr lag die Verbindung in die Heimat immer am Herzen«, sagte Seifert.

Ein ungewöhnliches Theaterprojekt erlebten Zuschauer vor sieben Jahren mit einer echten Weltpremiere in Nieheim: 25 Darsteller, mit und ohne Behinderung, die aus St. Petersburg (der Kontakt lief über den Verein »Perspektivy«), Tessin (Schweiz) und von der Lebenshilfe Brakel kamen, zeigten auf eindrucksvolle Weise, dass mit Theater die Welt zusammenrückt und Barrieren überwunden werden können. Das Projekt »Theater ohne Grenzen« ist

früh zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. Und es gibt noch viele neue Ideen.

Einen besonderen Geburtstag konnte vor drei Jahren auch eine Schulpartnerschaft feiern. Dazu sagte Margarete von der Borch seinerzeit: »Was haben zwei Vereine, zwei Schulen und ein Jubiläum miteinander zu tun? Erfreulicherweise sehr viel, denn die beiden (Partner-) Vereine Perspektiven und Perspektivy durften die »Anstifter« zu dieser nun seit zehn Jahren wachsenden und gedeihenden Schulpartnerschaft sein. Es kann sehr viel Spaß machen, wenn so aktive, ideenreiche und mutige Menschen aufeinandertreffen wie die der Schule Nr. 25 in St. Petersburg und der Schule unterm Regenbogen im Kreis Höxter.«

### AUSTAUSCH AUF VIELEN EBENEN

Der Austausch begann auf Leitungs- und Kollegiumsebene – und da wäre er bei vielen Schulen vermutlich auch geblieben. »Bei diesen Schulen reisten aber als nächstes die Schüler und dann die Eltern – es sind also wirklich alle Gruppen einbezogen worden, die eine Schule ausmachen und sie lebendig halten«, so von der Borch.

Die Jahre und die Anzahl der Reisen in beide Richtungen könnte man vielleicht noch zählen – die Vielzahl der menschlichen Be-



Rückblick: Anlässlich »Zehn Jahre Schulpartnerschaft« erinnerten sich 2016 Teilnehmer an die gelungene Fahrt nach St. Petersburg – (von links) Jerome Major (Lebenshilfe Brakel), Günter Ziems (Mitinitiator der Schulpartnerschaft und Rektor i. R.), Reiner Conze (Schulleiter Eversen), Margarete von der Borch (»Perspektiven«) und Ortrud Dee (Lehrerin). WB-Archivfoto: Iris Spieker-Siebrecht

gegnungen dagegen nicht.

Margarete von der Borch lobte als Vereinsvorsitzende: »Die Begegnungen der Menschen ist der eigentliche Schatz dieser zehnjährigen Partnerschaft!«

Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins »Perspektiven«, Günter Ziems, erinnert an die wertvolle Arbeit der viel zu früh verstorbenen Margarete von der Borch: »Ohne den Verein Perspektiven mit seinem russischen Partnerverein Perspektivy wäre die Schulpartnerschaft nicht entstanden. Bereits zu Beginn der Schul-

partnerschaft träumten wir von einem Schüleraustausch in beiden Ländern. Nach intensiven Vorbereitungen besuchten dann 2011 erstmalig Schüler der Schule Nr. 25 unsere Schule in Nieheim-Eversen und es folgten weitere Begegnungen.« Als pensionierter Schulleiter wünschte Ziems beim Festakt in 2016 der Schulpartnerschaft weitere erfolgreiche Jahre.

Die Trauerfeier für die verstorbene Margarete Adrienne Freifrau von der Borch findet an diesem Samstag, 23. März, um 13.30 Uhr auf Gut Holzhausen statt.

## Realschule erhält Bestnoten

### Nieheimer stellen sich »Leistungs-TÜV« und können mit ihren Angeboten punkten

**Nieheim** (nf). Nicht nur Schüler bekommen Zeugnisse für ihre Leistungen. Auch Schulen müssen sich in Nordrhein-Westfalen einem »Leistungs-TÜV« stellen und bekommen dafür Noten.

Über ein höchst erfreuliches Ergebnis durfte sich jetzt die Peter-Hille-Realschule Nieheim freuen, die bei der Schulinspektion sehr gut abschnitt.

Eine Kommission bewertet insgesamt 60 Kriterien, die Bewertung reicht von Doppel-Plus bis Doppel-Minus. 13 Mal findet sich in der Beurteilung der Nieheimer Realschule ein Doppel-Plus und damit die Bestnote. »Das bedeutet, dass wir 13 Kriterien beispielhaft erfüllt haben, in denen die Stärken der Schule zum Ausdruck kommen«, ging Rektor Thomas Novian im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT auf das Qualitätsurteil näher ein.

Das bedeutet: An der Realschule Nieheim wird so gearbeitet, dass auch eine Vorbildwirkung für andere Schulen gegeben ist. Zu den Bestbewertungen trugen die Förderung der Verantwortungsbereitschaft und die Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben teil; die kommunikativen Kompetenzen der Schüler; die Zufriedenheit der Lehrkräfte; das Leistungskonzept, aber auch die Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler sowie solcher mit besonderen Begabun-



Nieheims Rektor Thomas Novian und Bürgermeister Rainer Vidal (links) sind mit dem »Zeugnis« der Schulinspektion für die Peter-Hille-Realschule sehr zufrieden. Foto: Heinz Wilfert

gen. Mit sehr gut beurteilt wurden die Berufsorientierung, die Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern, die Vermeidung von Unterrichtsausfall bis hin zu einem Konzept der Gesundheits- und Bewegungsförderung.

Gewürdigt wurde auch die Schulsozialarbeit mit dem System der »Busbegleiter«, das Streit-

schlichterprojekt und das soziale Lernen. Ihre Eindrücke haben die Schulinspektoren bei Unterrichtsbesuchen, aber auch in Interviews mit den Beteiligten im Schulleben (Lehrer, Schüler, Eltern) gewonnen. Vom Ergebnis zeigt sich als Schulträger auch Bürgermeister Rainer Vidal sehr erfreut. »Alle für den Unterricht wichtigen Quali-

tätsmerkmale waren exzellent.«

Den Rektor freute besonders die hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte und des nicht-unterrichtenden Personals, die in der Analyse zum Ausdruck kommt. Die gute Akzeptanz der Realschule spiegeln auch die 88 Anmeldungen für die Jahrgangsstufe fünf im kommenden Schuljahr wider. »Mit den sechs Kriterien, die ein Minus bekommen haben, können wir leben«, fand Novian. Hier wird die Schule ihre »Hausaufgaben« machen und mit der Schulaufsicht entsprechende Zielvereinbarungen treffen. Das betrifft zum Beispiel die »systematische Verankerung des fächerübergreifenden Lernens im schulinternen Lehrplan«, die Diagnostik und Förderplanung und die Verantwortlichkeit der Lehrkräfte bei Regelverstößen.

Obwohl der Zustand der Realschule Nieheim schon mit »plus« bewertet wurde (gute Medienausstattung, Beamer und Overhead Projektoren in jedem Raum, Internetzugang und Laptops) wird das Gebäude in diesem und im nächsten Jahr komplett saniert. »Wir haben zwei Abschnitte projektiert«, sagte der Bürgermeister.

Die Klassenräume werden dafür vorübergehend in die alte Grundschule ausgelagert. »Mit einer Gesamtinvestition von 5,2 Millionen wird damit das modernste Schulgebäude im Kreis Höxter entstehen«, ist Vidal überzeugt.

### Pastor Jörg Klose hält Referat

**Steinheim** (WB). Die Kolpingsfamilie Steinheim lädt am nächsten Montag, 25. März, unter dem Thema »Was heißt katholisch sein? Was glauben?« zu einem besinnlichen Abend in der Fastenzeit ein. Pastor Jörg Klose referiert zum Christentum und gibt Anregungen zu einem neuen Blick auf ein Leben aus dem Glauben heraus. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim.

### TV 1895 Steinheim wählt Vorstand

**Steinheim** (WB). Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der TV 1895 Steinheim alle Mitglieder am Mittwoch, 27. März, in das Hotel am Markt ein. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr. Neben dem Jahresbericht des Vorstandes und der Geschäftsführer stehen die Neuwahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Auch langjährige Mitglieder werden geehrt.

### Jagdgenossen ziehen Bilanz

**Nieheim** (WB). In der Gaststätte »Alten Müller« ist am morgigen Donnerstag, 21. März, um 20 Uhr die jährliche Sitzung der Jagdgenossenschaft Nieheim geplant. Neben den Regularien stehen die Jagdgeldzahlungen und Vorstandswahlen an, so Geschäftsführer Ferdinand Pansen.